

DAS HOHELIED SALOMOS

eingrichtet für das Theater

von Uli Aumüller

Darsteller:

Sulamith ...	Eine Frau aus dem Volk, Fürstentochter, Göttin
Salomo	König, Gott
Chor	Volk, Gefolge Sulamiths, Gefolge Salomos

1. KAPITEL

Sulamith, Chor

Sulamith:

Er küsse mich mit den Küssen seines Mundes

Chor:

Denn deine Liebe ist süßer als Wein.

Sulamith:

Süßer als der Duft deiner Salben,
Feinstes Parfum ist dein Name.

Chor:

Darum lieben dich die Mädchen.

Chor:

Nimm mich mit dir.
Nimm mich mit dir, laß uns fliehen!
Nimm mich mit dir.
Führe mich, o König, in deine Kammern.
Nimm mich mit dir, laß uns fliehen!

Sulamith:

Der König führte mich in seine Kammern!

_Chor:

_ Wir wollen uns freuen über dich.
_ Wir preisen deine Liebe mehr als den Wein.

_Sulamith:

_ Wir wollen uns freuen an dir,
_ Deine Liebe einatmen lieber als den Wein.

Chor:

Herzlich lieben sie dich.

Sulamith:

Dunkel bin ich, aber anmutig,
Ihr Töchter Jerusalems,
Wie die Zelte Kedars,
Wie die Zeltdecken Salmas.
Seht mich nicht an!

Sulamith:

Seht mich nicht an, daß ich so dunkel bin,
Denn die Sonne hat mich so verbrannt.
Die Söhne meiner Mutter zürnten mit mir.
Sie haben mich zur Hüterin der Weinberge gesetzt,
Aber meinen eigenen Weinberg konnte ich nicht behüten.

Sulamith:

Sage mir an, du, den meine Seele liebt,
_ Wo du weidest, wo du ruhst am Mittag!

_Chor:

_ Weißt du es nicht, du Schönste unter den Frauen!

Sulamith:

Sage mir an, du, den meine Seele liebt,
Wo du weidest, wo du ruhst am Mittag,
_ Damit ich nicht herumirren muß
_ Bei den Herden deiner Genossen?

_Chor:

_ Weißt du es nicht, weißt du es nicht,
_ Du Schönste unter den Frauen?

So folge den Spuren der Schafe,
Und weide deine Zicklein bei den Zelten der Hirten!

Auftritt Salomo

Salomo:

Ich vergleiche dich, meine Freundin,
Einer Stute an den Wagen des Pharao.

Chor und Salomo setzen sich, um zu essen und zu trinken.

Salomo & Chor:

Schön sind deine Wangen mit den Perlenschnüren.
Dein Hals mit den Muschelketten.

Chor:

Wir wollen dir goldene Kettchen machen,
mit kleinen silbernen Kügelchen.

Sulamith:

Solange der König an seiner Tafelrunde bleibt,
Gibt meine Narde ihren Duft.
Ein Myrrhenbündel ist mir mein Geliebter,
Das zwischen meinen Brüsten hängt.
Eine Traube von Zypernblumen ist mir mein Geliebter,
Aus den Weingärten von En-Gedi.

Salomo steht auf

Salomo:

Schön bist du, meine Freundin,

Salomo & Chor:

Schön bist du, meine Freundin, du bist schön.

_Salomo:

_ Schön bist du, meine Freundin, du bist schön!

_Sulamith:

_ Schön bist du, mein Geliebter, ja lieblich!

Salomo:

Schön bist du, meine Freundin, und deine Augen sind Tauben.

Salomo ab.

Chor:

Schön bist du, mein Geliebter, ja lieblich!
Und unser Lager ist grün.
Die Balken unseres Hauses sind Zedern,
Und unsere Dachsparren Zypressen.

Black Out

Sulamith ab.

2. KAPITEL

Sulamith, Chor

Sulamith:

Ich bin eine Blume in Saron,
Eine Lilie in den Tälern.

Chor:

Wie eine Lilie unter den Dornen,
So ist meine Freundin unter den Mädchen.

Sulamith & Chor:

Wie ein Apfelbaum unter den Bäumen des Waldes,

Sulamith:

So ist mein Geliebter unter den Jünglingen.

Sulamith & Chor:

Unter seinen Schatten möchte ich sitzen,
Und seine Frucht ist meinem Gaumen süß.

Sulamith:

Er führt mich ins Weinhaus.
Und sein Zeichen über mir ist die Liebe.
Stärkt mich mit Traubenkuchen!
Erquickt mich mit Äpfeln!
Denn ich bin krank vor Liebe.

Denn krank von Liebe bin ich.

Sulamith geht ab.

Sulamith:

Seine Linke liegt unter meinem Kopf,
Und seine Rechte umarmt mich.

Sulamith ab.

Chor:

Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems,
Ich beschwöre euch, bei den Gazellen
oder bei den Hinden des Feldes.
Ich beschwöre euch, daß ihr die Liebe nicht aufweckt,
Ich beschwöre euch, daß ihr ja die Liebe nicht weckt.
Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems,
Bei den Gazellen oder den Hinden des Feldes,
Daß ihr ja die Liebe nicht aufweckt,
Bis es ihr selbst gefällt.

Chor ab

Auftritt Sulamith

Salomo (off):

Steh auf meine Freundin,
Meine Schöne,
Und komm her!
Meine Freundin, meine Schöne!

Denn siehe, der Winter ist vorbei,
Der Regen ist vorbei und vergangen.

Die Blumen sind aufgegangen im Boden,
Die Zeit des Gesangs ist gekommen.

Die Stimme der Turteltaube läßt sich
Hören in unserem Land.

Der Feigenbaum treibt seine Frühfrucht,
Und die Reben duften mit ihren Blüten.

Steh auf meine Freundin,
Meine Schöne,
Und komm her!

Auftritt Salomo & Chor

Salomo:

Steht auf, meine Freundin,
meine Schöne,
Und komm her!
Meine Freundin,
Meine Schöne.

Salomo:

Denn siehe, der Winter ist vorbei,
Der Regen ist vorbei und vergangen.

Chor:

Steh auf, meine Freundin,
Und komm her!

Salomo:

Sulamith:

Da ist die Stimme meines Freundes!

Horcht! Mein Geliebter!

Horcht! Da kommt er.

Da ist die Stimme meines Freundes!

Da kommt er!

Er springt über die Berge
Und hüpfte über die Hügel.
Einer Gazelle gleicht mein

Geliebter,

Oder einem jungen Hirschen.

Schaut, da steht er,

Hinter unserer Mauer

Und blickt durchs Fenster herein,

Blickt durch das Gitter.

Die Blumen sind aufgegangen im Boden.
Die Zeit des Gesangs ist gekommen.

Chor:

Steh auf, meine Freundin,
Und komm her!

Salomo:

Die Stimme der Turteltaube läßt sich
Hören in unserem Land.

Chor:

Steh auf, meine Freundin,
Und komm her!

Salomo:

Der Feigenbaum treibt seine Frühfrucht,
Und die Reben duften mit ihren Blüten.

Salomo & Chor:

Steh auf, meine Freundin,
Meine Schöne,
Und komm her!
Meine Freundin,
Meine Schöne.

Sulamith ab.

Salomo:

Meine Taube in den Felsklüften,
Im Versteck der Felswand,
Zeige mir deinen Anblick!
Laß mich deine Stimme hören.
Denn deine Stimme ist süß,
Und dein Anblick ist lieblich.

Chor:

Fangt uns die Füchse, die kleinen Füchse,
Die Verderber der Weinberge.
Denn unsere Weinberge haben Blüten bekommen.

Sulamith:

Mein Geliebter ist mein und ich bin sein,
Der unter den Lilien weidet.

Sulamith & Chor:

Bis der Tag aufleuchtet und die Schatten schwinden,
_ **Sulamith:**
_ Komm, mein Geliebter, gleich einer Gazelle
_ **Chor:**
_ Wende dich her, mein Freund, gleich einer Gazelle
Chor:
Oder gleich einem jungen Hirsch auf den Balsambergen!

Black out
Salomo ab.

3. KAPITEL

Sulamith & Chor

Sulamith:
Des Nachts auf meinem Lager suchte ich,
Den meine Seele liebt.
Ich suchte, aber ich fand ihn nicht.
Ich rief ihn, aber er antwortet mir nicht.

Sulamith:
Habt ihr nicht gesehen, den meine Seele liebt?

Sulamith:
Ich will aufstehen und in der Stadt umherstreifen,
In den Gassen und auf den Plätzen.
Ich will suchen, den meine Seele liebt.
Ich suchte, aber ich fand ihn nicht.
Ich rief, aber er antwortete mir nicht.

Sulamith:
Habt ihr nicht gesehen, den meine Seele liebt?

Sulamith:
Es fanden mich die Wächter,
Die in der Stadt umhergehen.

Sulamith:
Kaum war ich an ihnen vorbei,
Da fand ich, den meine Seele liebt.
Ich faßte ihn und hielt ihn und ließ ihn nicht los,
Bis ich ihn ins Haus meiner Mutter brachte,
in die Kammer derer, die mich geboren hatte.

Chor:

Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems,
Ich beschwöre euch, bei den Gazellen
oder bei den Hinden des Feldes.
Ich beschwöre euch, daß ihr die Liebe nicht aufweckt,
Ich beschwöre euch, daß ihr ja die Liebe nicht weckt.
Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems,
Bei den Gazellen oder den Hinden des Feldes,
Daß ihr ja die Liebe nicht aufweckt,
Bis es ihr selbst gefällt.

Sulamith ab

Chor 1:

Was ist's, was da heraufsteigt von der Wüste,
Wie eine gerade Rauchsäule,

Chor 2:

Und duftet von Myrrhe und Weihrauch
Und allerlei Gewürze des Krämers?

Auftritt Salomo

Salomo:

Siehe, es ist die Sänfte Salomo,
Sechzig Helden sind rings um sie,
Von den Helden Israels.
Jeder hat ein Schwert an der Seite.
Sie sind geübt im Kampf
Gegen die Schrecken der Nächte.

Chor 1:

Eine Sänfte ließ der König sich machen,
Salomo aus Holz vom Libanon.
Ihre Füße macht er aus Silber,
Ihre Lehnen aus Gold,
Ihren Sitz aus Purpur.

Chor:

Ihr Inneres (aber ist) mit Liebe ausgelegt,
Ihr Töchter Jerusalems.

Chor 2:

Kommt heraus und seht, Ihr Töchter Zions,
Den König Salomo mit der Krone,
Womit eine Mutter ihn krönte

Am Tag seiner Hochzeit,
Am Tag der Freude seines Herzens.

Black out
Chor ab.

4. KAPITEL

Salomo

Salomo:

Schön bist du, meine Freundin,
Ja, du bist schön!
Deine Augen sind Tauben,
Hinter deinem Schleier.
Dein Haar ist wie eine Herde von Ziegen,
Die herabwallen vom Berge Gilead.
Deine Zähne sind wie eine Herde Schafe,
Die schurbereit aus der Schwemme steigen,
Und alle zwillingsträchtig sind.
Unfruchtbar ist keines unter ihnen.
Eine Scharlachschnur sind deine Lippen,
Und dein Mund ist lieblich.
Wie eine Scheibe des Granatapfels sind deine Schläfen
Hinter deinem Schleier.
Wie der Turm Davids ist dein Hals,
Rund geschichtet aus Stein,
An dem tausend Schilde hängen,
Alles Schilde der Helden.
Deine Brüste sind wie zwei Kitzen,
Zwillinge der Gazellen,
Die unter den Lilien weiden.
Bis der Tag aufleuchtet
Und die Schatten schwinden
Will ich zum Myrrhenberg gehen
Und zum Weihrauchhügel.

Chor:

Schön bist du, meine Freundin,
Ja, du bist schön.

_Salomo:

_ Wunderbar schön bist du, meine Freundin,

_Chor:

_ Schön bist du, meine Freundin!

Salomo:

Und kein Makel ist an dir.

Chor:

Komm mit mir, meine Braut, vom Libanon,
Vom Libanon steige herab.
Steige herab von den Gipfeln des Amana,
Vom Gipfel des Senir und Hermon,
Von den Höhlen der Löwen,
Von den Bergen der Panther.

Salomo:

Du hast mir das Herz genommen, meine Schwester,
Meine Braut, du hast mir das Herz gefangen
Mit einem einzigen Blick deiner Augen,
Mit einer einzigen Kette an deinem Hals.
Wie schön ist deine Liebe,
Meine Schwester, liebe Braut!

Auftritt Sulamith

Sulamith:

Deine Liebe ist süßer als Wein
Und der Duft deiner Salben lieblicher als aller Balsam!

Sulamith ab

Salomo:

Von den Lippen, meine Braut, träufelt Honigseim,
Honig und Milch ist unter deiner Zunge.
Und der Duft deiner Kleider ist
Wie der Duft des Libanon.
Ein verschlossener Garten bist du, meine Schwester, Braut!
Ein verschlossener Brunnen,
Eine versiegelte Quelle.
Deine Triebe sind ein Lustgarten von Granatäpfeln,
Mit köstlichen Früchten,
Zyperblumen mit Narden.
Narde und Safran, Kalmus und Zimt,
mit allerlei Weihrauchholz,
Myrrhe und Aloe,
Mit den allerbesten Gewürzen.
Eine Quelle der Gärten,
Ein Brunnen lebendigen Wassers,

Das vom Libanon fließt.

Auftritt Sulamith

Sulamith:

Steh auf, Nordwind, und komm!
Südwind, und wehe durch meinen Garten,
Daß seine Däfte strömen!

Sulamith:

Mein Geliebter komme in seinen Garten,
Und esse von seinen köstlichen Früchten.

Black out

Salomo ab.

Chor ab.

5. KAPITEL

Sulamith

Salomo:

Ich komme in meinen Garten, meine Schwester,
Liebe Braut.
Ich pflücke meine Myrrhe samt meinem Balsam.
Ich esse meine Wabe samt meinem Honig.

Ich trinke meinen Wein samt meiner Milch.

Sulamith:

Ich schlief.

Ich schlief, aber mein Herz war
wach.

Salomo:

Eßt, meine Freunde, und trinkt!

Salomo:

Und berauscht euch an der Liebe!

Salomo:

Tu mir auf, liebe Freundin, meine Schwester,
Meine Taube, meine Reine,
Denn mein Haupt ist voll Tau und
Meine Locken voll Nachttropfen.

Ich schlief, aber mein Herz war

wach.

Ich habe mein Hemd ausgezogen.

Da ist die Stimme meines Freundes.

Ich habe mein Hemd ausgezogen.
Wie sollte ich es wieder anziehen?

Da ist die Stimme meines Freundes.
Er klopft an.

Ich habe meine Füße gewaschen.

Ich habe mein Kleid ausgezogen.

Ich habe meine Füße gewaschen.

Ich habe mein Kleid ausgezogen.
Wie sollte ich es wieder anziehen?

Ich habe meine Füße gewaschen.
Wie sollte ich sie wieder schmutzig machen?

Ich habe meine Füße gewaschen.
Wie sollte ich sie wieder
schmutzig machen?

Auftritt Chor

Sulamith:

Mein Geliebter streckte seine Hand durchs Riegelloch,
Und mein Innerstes floß ihm entgegen.
Ich stand auf, um meinem Geliebten zu öffnen,
Meine Hände troffen von Myrrhe und meine Finger
Von fließender Myrrhe am Griff des Riegels.
Aber als ich meinem Geliebten geöffnet hatte,
Da war mein Geliebter fortgegangen und verschwunden.
Ich war außer mir, daß er sich abgewandt hatte.
Ich suchte, aber ich fand ihn nicht.
Ich rief ihn, aber er antwortete mir nicht.
Es fanden mich die Wächter,
Die in der Stadt umhergehen.
Sie schlugen mich wund.
Sie fügten mir Wunden zu.
Die Wächter auf der Mauer
Rissen mir die Kleider vom Leib.

Ich beschwöre euch, Ihr Töchter Jerusalems,
Findet ihr meinen Geliebten,
Was werdet ihr sagen?

Sulamith & Chor:

Daß ich krank bin vor Liebe.

Chor 1:

Was hat dein Geliebter vor anderen Freunden voraus,
Du Schönste unter den Frauen?

Chor 2:

Was hat dein Geliebter mehr als andere Freunde,
Daß du uns so beschwörst?

Sulamith:

Mein Geliebter ist weiß und rot.
Weiß und rot ist mein Geliebter.
Auserkoren unter Zehntausend.
Sein Haupt ist Gold, feinstes Gold,
Seine Locken sind Dattelrispen,
Schwarz wie der Rabe.
Seine Augen sind Tauben an Wasserbächen.
Seine Zähne baden in Milch,
Und sitzen fest wie in der Krone eines Königs.
Seine Wangen sind wie Balsambeete,
In denen Duftkräuter wachsen.
Seine Lippen sind wie Lilien,
Die triefen von fließender Myrrhe.
Seine Hände sind getriebenes Gold
Mit Türkisen besetzt.
Sein Leib ist ein Kunstwerk aus Elfenbein
Bedeckt mit Saphiren.
Seine Schenkel sind wie Marmorsäulen,
Gegründet auf Sockeln aus Feingold.
Sein Anblick ist wie der Libanon,
Auserwählt wie Zedern.
Seine Rede ist lauter Süßigkeit,
Und alles an ihm ist Wonne.
Das ist mein Geliebter, und das ist mein Freund,
Ihr Töchter Jerusalems!

Black out

Sulamith ab.

Chor, suchend.

Chor:

Wohin ist dein Geliebter gegangen,
Du Schönste unter den Frauen?
Wohin hat sich dein Geliebter gewandt,
Daß wir ihn mit dir suchen?

Sulamith:

Mein Geliebter, mein Freund,
Mein Geliebter ist in seinen Garten hinunter gegangen.
Zu den Balsambeeten,
Um in den Gärten zu weiden,
Um Lilien zu pflücken.

Sulamith:

Mein Geliebter ist mein, und ich bin sein.
Ich gehöre meinem Geliebten, und
Mein Geliebter gehört mit,

Sulamith & Chor:

Der unter den Lilien weidet.

Auftritt Salomo

Salomo & Chor:

Schön bist du, meine Freundin,
Ja, du bist schön.
Du bist schön meine Freundin,

Salomo:

Wie Tirza.

Salomo & Chor:

Lieblich bist du, meine Freundin,
Lieblich wie Jerusalem,

Auftritt Sulamith

Salomo:

Gewaltig wie ein Heer.

Salomo:

Wende deine Augen ab von mir.
Denn sie verwirren mich.

Salomo wendet sich ab.

Salomo:

Dein Haar ist wie eine Herde Ziegen,
die herabwallen vom Berge Gilead.
Deine Zähne sind wie eine Herde Schafe,
Die schurbereit aus der Schwemme steigen
und alle zwillingssträchtigt sind.
Unfruchtbar ist keines unter ihnen.
Wie eine Scheibe des Granatapfels sind deine Schläfen
Hinter deinem Schleier.

Chor:

Sechzig Königinnen sind es,
Und achzig die Nebenfrauen,
Und Mädchen ohne Zahl.

Salomo:

Aber sie allein ist meine Taube, meine Vollkommene,
Die einzige ist sie für ihre Mutter,
Die Liebste für die, die sie geboren hat.
Als die Töchter sie sahen, priesen sie sie glücklich,
Die Königinnen und Nebenfrauen lobten sie.

Chor:

Wer ist sie, die hervorbricht wie die Morgenröte,
Schön wie der Mond, klar wie die Sonne?

Salomo:

Gewaltig wie ein Heer.

Salomo geht auf Sulamith zu.

Salomo:

Ich bin hinabgegangen in den Nußgarten,
Um mich zu erfreuen an den Knospen im Tal,
Um zu schauen, ob der Weinstock sproßt,
Ob die Granatbäume blühen.
Ich kannte mich selbst nicht mehr.
Mich trieb mein Verlangen
Zu der Tochter eines Fürsten.

Black out

7. KAPITEL

Sulamith, Salomo, Chor
Sulamith tanzt.

Chor (männlich):

Wende dich, wende dich, Sulamith!
Wende dich, wende dich, daß wir dich schauen.

Salomo:

Was seht ihr denn an der Sulamith,
Beim Tanz im Lager.

Chorsänger 1:

Wie schön ist dein Gang in den Sandalen,
Du Fürstentochter.

Chorsänger 2:

Die Rundungen deiner Hüften sind wie Halsgeschmeide,
Das Werk der Hände eines Meisters.

Salomo:

Dein Schoß ist ein runder Becher,
Dem nimmer Getränk mangelt.

Chorsänger 1:

Dein Bauch ist ein Weizenhaufen,
Umsäumt von Lilien.

Chorsänger 2:

Deine Brüste sind wie zwei Kitzen,
Zwillinge der Gazelle.

Chor:

Die unter Lilien weiden.

Salomo:

Dein Hals ist wie der Elfenbeinturm.

Chorsänger 1:

Deine Augen sind wie die Teiche von Hesbon
Am Tor Bathrabim.

Chorsänger 2:

Deine Nase ist wie der Turm des Libanon,
Der nach Damaskus steht.

Salomo:

Dein Kopf auf dir ist wie der Karmel.
Das Haar auf deinem Kopf ist wie Purpur.
Ein König liegt in deinen Locken gefangen.

Salomo & Chor:

Wie schön bist du, und wie lieblich,
Du Geliebte, Wonnevolle.

Chorsänger 1:

Dein Wuchs ist hoch wie eine Palme.

Chorsänger 2:

Und deine Brüste sind wie Trauben.

Salomo:

Ich sage:
Ich will auf die Palme hinaufsteigen,
Will nach ihren Früchten greifen.
Laß deine Brüste wie Trauben am Weinstock sein,
Und den Duft deines Atems wie Äpfel!
Laß deinen Mund sein wie guter Wein,

Sulamith & Salomo:

Der meinem Gaumen glatt eingeht,
Der sanft fließt über Lippen und Zähne.

Sie küssen sich.

Sulamith:

Ich gehöre meinem Geliebten,
Und nach mir steht sein Verlangen.

Sulamith:

Ich sage:
Laß uns auf's Feld hinausgehen,

Und in den Weinbergen die Nacht verbringen.
Laß uns früh aufstehen und sehen,
Ob der Weinstock sproßt,
Die Blüte offen steht,
Die Granatbäume blühen.

Dort will ich dir meine Liebe schenken.

Die Liebesäpfel geben ihren Duft,
Und an unserer Tür sind lauter köstliche Früchte.

Chor (leise):

Komm, mein Geliebter,
Komm, komm, mein
Geliebter,
Mein Geliebter, komm.
Komm, mein Geliebter ...

(Chor Ende)

Heurige und auch Alte,
Mein Geliebter!
Für dich habe ich sie aufbewahrt.

Salomo ab.

Black out

8. KAPITEL

Sulamith & Chor

Sulamith:

O, daß du doch mein Bruder wärest,
der die Brust meiner Mutter gesogen.

Sulamith:

Fände ich dich dann auf der Straße und küßte dich

_Sulamith:

_ So würde niemand mich verachten.

_Chor:

_ So würde niemand dich verachten.

Sulamith:

Ich würde dich fassen und ins Haus
Meiner Mutter bringen,
In die Kammer derer, die mich gebar.

Chor:

Ich würde dich tränken mit gewürzten Wein
Mit dem Most meiner Granatäpfel.

Sulamith:

Seine Linke liegt unter meinem Kopf,
Und seine Rechte umarmt mich.

Chor:

Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems,

Sulamith:

Ich beschwöre euch,

Chor:

Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems,

Sulamith:

Ich beschwöre euch, daß ihr die Liebe nicht aufweckt,

Sulamith & Chor:

Ich beschwöre euch, daß ihr ja die Liebe nicht aufweckt.

Sulamith:

Daß ihr ja die Liebe nicht weckt,
Bis es ihr selbst gefällt.

Auftritt Salomo

Chor ab.

Salomo:

Wer ist die, die da heraufsteigt von der Wüste
Und lehnt sich an ihren Geliebten?
Unter dem Apfelbaum habe ich dich erregt,
Wo deine Mutter dich empfang,
Wo sie dich empfang und gebar.

Salomo:

Lege mich wie ein Siegel an dein Herz,
Wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn deine Liebe ist stark wie der Tod,
Und Leidenschaft hart wie die Unterwelt.

Salomo (zum Chor):

Ihre Gluten sind Feuersgluten,
Ihren Flammen sind Flammen Jahwes!

Chor:

Große Wasser können die Liebe nicht auslöschen,
Und Ströme schwemmen sie nicht weg.
Wenn jemand allen Besitz seines Hauses
Um die Liebe geben würde,
Verachten würde man ihn.

Chorsänger 2:

Wir haben eine kleine Schwester,
Die noch keine Brüste hat.
Was sollen wir mit unserer Schwester tun,
Am Tag, da man um sie werben wird?

Chorsängerin 1:

Wenn sie eine Mauer ist,
Wollen wir auf ihr ein silbernes Bollwerk errichten,
Und wenn sie eine Tür ist,
Verrammeln wir sie mit einem Zedernbrett.

Sulamith:

Ich bin eine Mauer,
Und meine Brüste sind wie Türme,
Wenn ich in seinen Augen eine Frau geworden bin,
Die Frieden findet.

Sulamith:

Einen Weinberg hatte Salomo in Baal-Hamon;
Er gab den Weinberg den Wächtern.

Sulamith:

Jedermann würde für seine Früchte tausend Silberstücke bringen.

Sulamith:

Aber mein Weinberg gehört mir allein,
Die tausend Silberstücke sind dein, Salomo,
Und zweihundert gehören den Hütern deiner Früchte.

Sulamith ab

Salomo:

Die du wohnst in den Gärten,
Laß mich deine Stimme hören.
Die Gefährten lauschen dir.

Sulamith & Chor:

Steh auf, mein Freund,

Sulamith:

Mein Geliebter,

Sulamith & Chor:

Steh auf, mein Freund,

Sulamith:

Mein Geliebter, steh auf!
Und flieh, mein Geliebter!

Chor:

Gleich einer Gazelle
Oder gleich einem jungen Hirschen auf den Balsambergen!

Sulamith:
Flieh!

Black out.
Ende.